

Lexikalische Semantik

Herbstsemester 2011/2012
Einführung in die Lexikologie
den 28. September 2012

Aufbau der Lehrveranstaltung

- Überprüfung von Hausaufgaben
- Wiederholung des Stoffes mit Hilfe von „Portalingua“: <http://www.linse.uni-due.de/linkolon/morphologie/flash/morphologiestart.html>
- neues Thema „Lexikalische Semantik“

Überblick

- Begriff
- (lexikalische) Semantik
- (sprachliche) Zeichen
- Semiotisches Dreieck
- Arten der Bedeutungen
- Bestandteile der lexikalischen Bedeutung
- Semantische Struktur des Wortes
- Relationen zwischen den Wörtern und ihren Bedeutungen
- Aufgaben
- Quellen und Literatur

Begriff

- Die erste Erwähnung des Begriffs im heutigen Sinne von M. Breal 1897 in der Studie „Semantische Untersuchungen“ (Wortbedeutungen, ihre Veränderungen und Gründe dieser Veränderungen)
- Andere Semantikforscher und Vertreter: Meillet, Paul, Reisig u. v. a.

Semantik

- (gr. σημαίνειν *sēmainein* ‚bezeichnen‘)
- Syn. *Bedeutungslehre*
- Theorie oder Wissenschaft von der Bedeutung der Zeichen
- **Zeichen** → Wörter, Phrasen, Symbole
- **Zeichen aller Arten** → Semiotik
- **Zeichen sprachlicher Art** → lexikalische Semantik

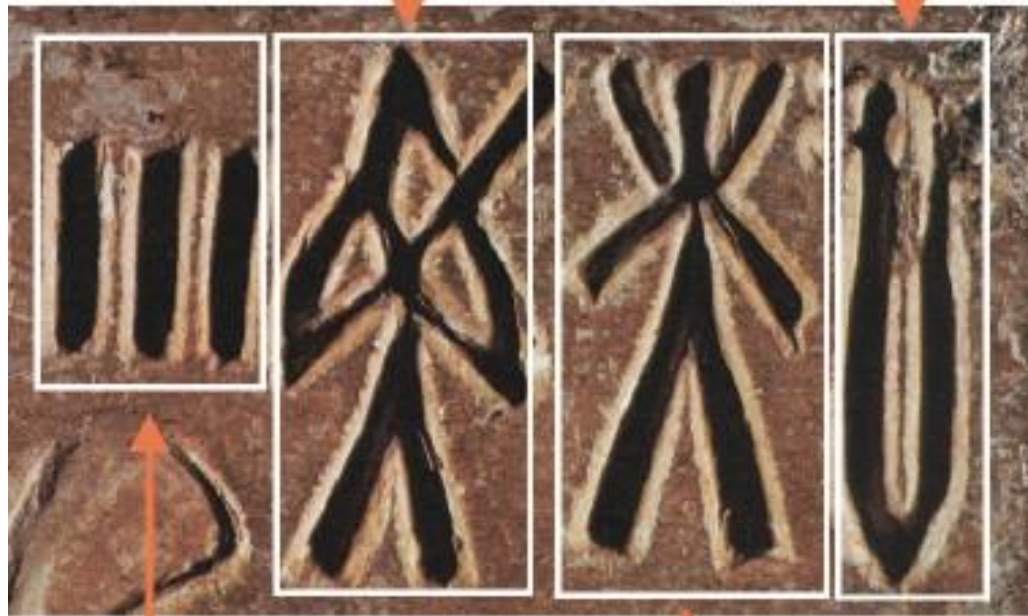
Lexikalische Semantik

- *Syn. Wortsemantik*
- Beschäftigung mit der Bedeutung der einzelnen lexikalischen Zeichen (Lexeme, Wörter, Morpheme)

Zeichen

Figur mit Blättern und Pfeil
Mutter, Herrin

Henkelkrug
hoch, erlaucht



Die Zahl 3
vornehmst

Männchen mit Hörnern
hochstehende Person

Zeichen





I was riding
my bicycle



when I saw a woman
lying down



We fooled around



until she was ready



First she opened
one leg



Then the other



I put it in



She complimented me
on my size



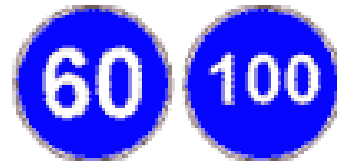
and weight



after a lot of
coming and going



we tried different
styles



and speeds



When I reached the
point of no return



she shouted
"STOP!"



She said she
wasn't on the pill



My excitement died



Nine months later
she phoned from
the hospital



I was a father



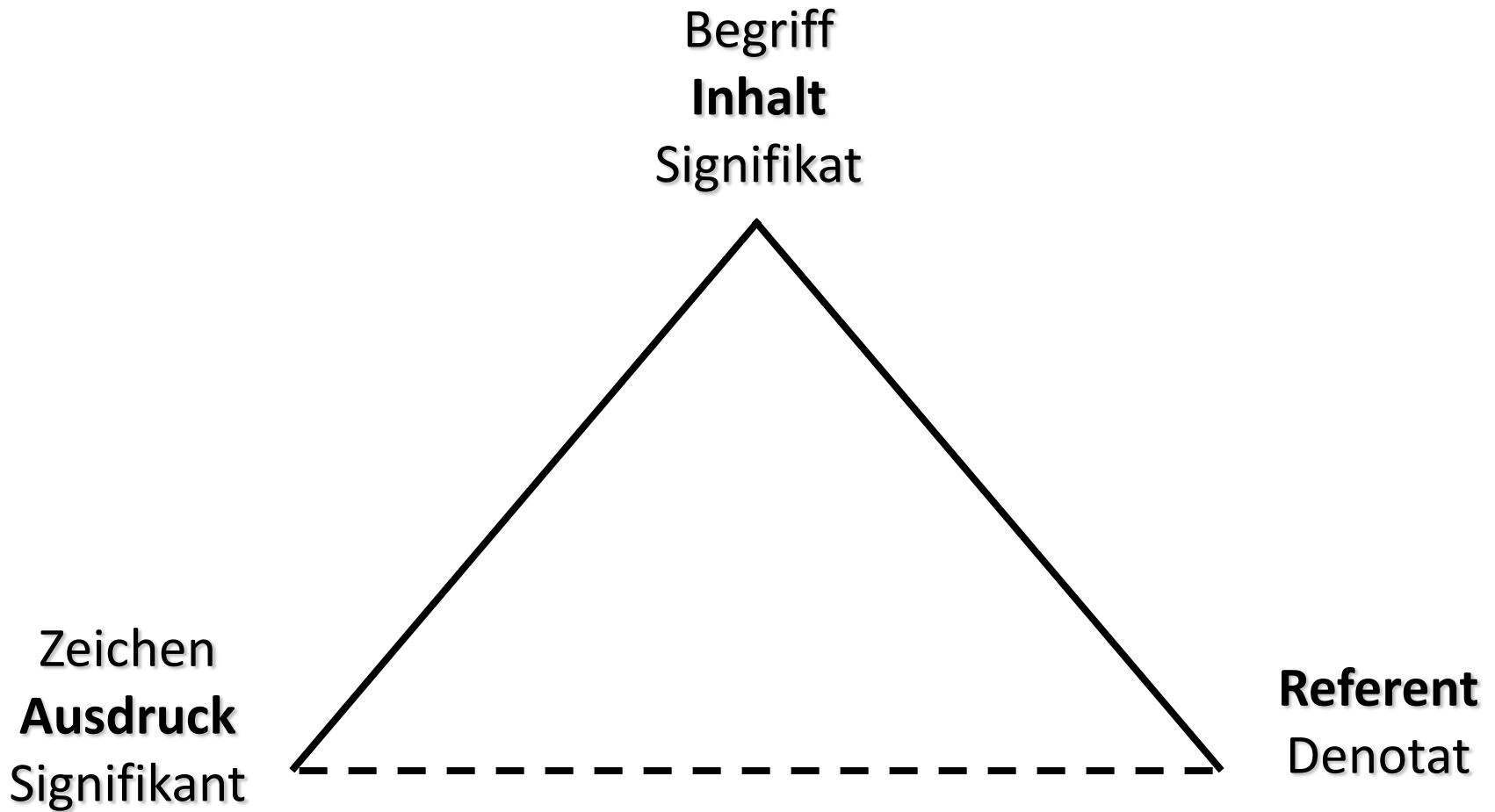
My world collapsed



I now walk



Semiotisches Dreieck



Semiotisches Dreieck

Referenz

- Die Beziehung zwischen einem Zeichen und dem außersprachlichen Gegenstand oder Sachverhalt

Referent (Denotat)

- Der Gegenstand oder Sachverhalt, worauf durch sprachliche Ausdrücke Bezug genommen wird.

Semiotisches Dreieck

Begriff

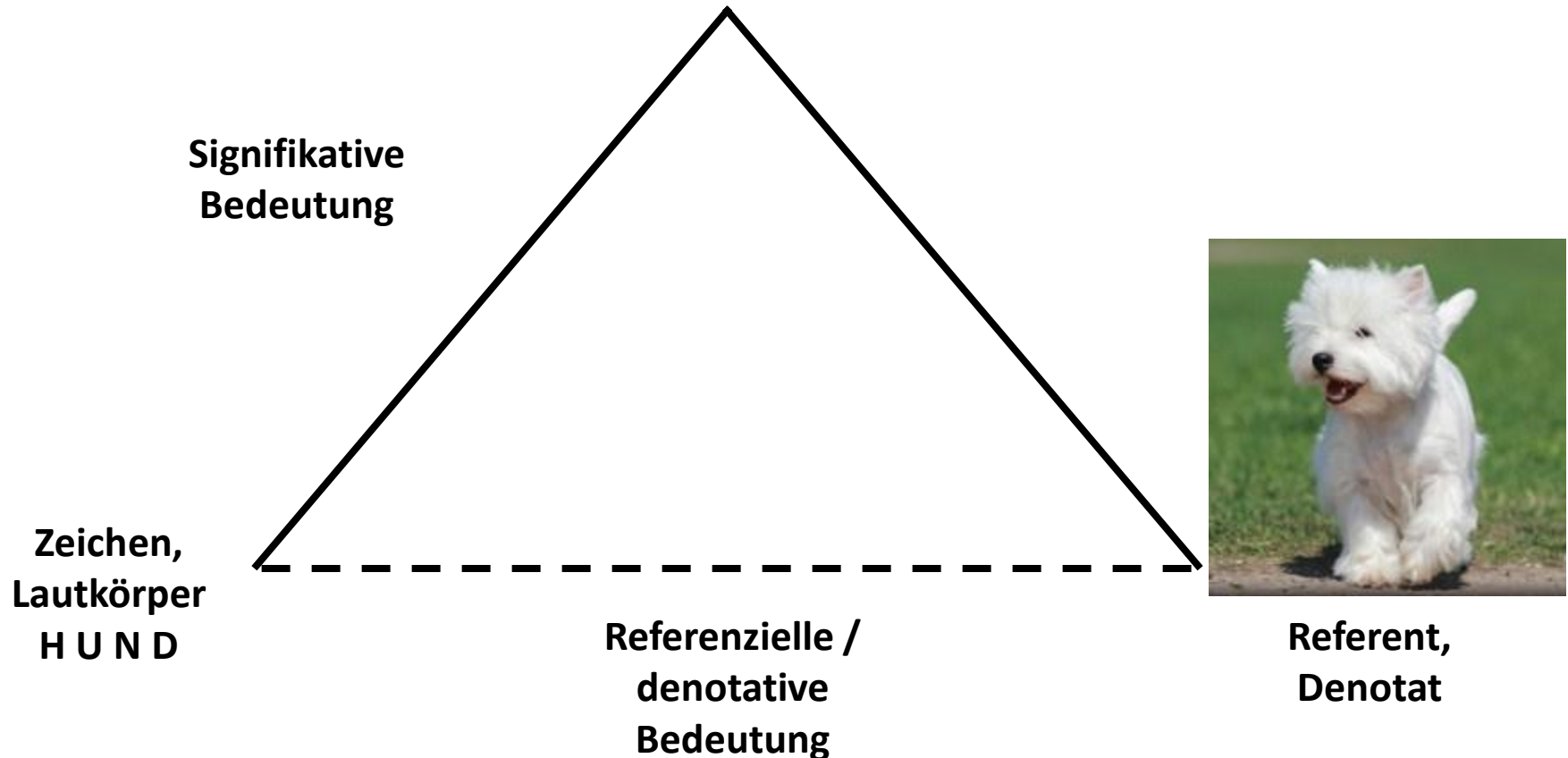
- Eine mentale Repräsentation, eine “Wissenseinheit”, die Klassen von Objekten und Sachverhalten aufgrund ihrer invarianten Merkmale zu einem Ganzen zusammenfasst.

Bedeutung

- Die Relation zwischen einem Zeichen und dem Begriff.

Semiotisches Dreieck: Veranschaulichung

Begriff: Haustier, bellt, beißt, ist treu, frisst
Fleisch, hat vier Beine, ist mit Fell usw.



Arten der Bedeutung

- **Signifikative Bedeutung**
- **Referenzielle / denotative Bedeutung**
- **Konnotative Bedeutung**

Konnotative Bedeutung

- = Bedeutungsschattierung
- Kopf – Haupt
- Gesicht – Antlitz, Fresse
- langweilig – stinklangweilig
- Bombenstimmung ...

Bestandteile der lexikalischen Bedeutung

- **Sememe, Seme**
- **Semem** = die Bedeutung eines Wortes; eine Bedeutung eines Wortes im Fall der Polysemie; verallgemeinerte Widerspiegelung eines Objekts. Die Summe aus Semen eines Lexems
- **Sem** = semantisches Merkmal. Elementarste Bedeutungseinheit, die nicht weiter aufgegliedert werden kann; Widerspiegelung einzelner Merkmale eines Objektes

Seme

- **allgemeine Seme = Archiseme:**
Widerspiegelung von semantischen Merkmalen,
die für einige Wortklassen typisch sind
(*Birne, Apfel, Weintraube ... → „Obst“*)
- **bedeutungsunterscheidende = differenzierende Seme:** Widerspiegelung von Merkmalen, die nur einem bestimmten Lexem inhaltlich typisch sind
(*Haustiere „Hund“, „Katze“ ... → 1) bellt, 2) miaut, 3) beißt, 4) ...*)

Semantische Struktur des Wortes

- **Mögliche Formeln:**
 - der lexikalische Inhalt = 1 Semem
 - der lexikalische Inhalt = Summe von einzelnen Sememen

Semantische Struktur des Wortes

- **Hauptbedeutung = freie Bedeutung:** Kern des lexikalischen Inhalts (herkömmliche Bedeutung, ohne Kontext leicht zu verstehen)
- **Nebenbedeutungen** (ohne Kontext nicht zu verstehen):
 - direkte NB
 - übertragene NB

Semantische Struktur des Wortes

- **Mögliche semantische Strukturen:**
 - **HB + eine oder mehrere direkte NB + übertragene NB**
GRAU: 1) Mischfarbe aus Schwarz und Weiß, 2) farblos, bleich, 3) übertr. trostlos, trübe, 4) weit zurückliegend (zeitlich), 5) unbestimmt
 - **HB + eine oder mehrere direkte NB**
GLAS: 1) Stoff, 2) Gefäß aus Glas, 3) optisches Gerät, 4) Brille
 - **HB + übertragene NB**
SCHLANGE: 1) Schuppenkriechtier, 2) übertr. hinterhältige Person, 3) übertr. etwas Gewundenes, 4) übertr. lange Reihe wartender Menschen

Relationen zwischen den Wörtern

- S. <http://www.linse.uni-due.de/linkolon/semantik/flash/semantikstart.html> >> Relationen
- Synonymie
- Antonymie
- Hyperonomie und Hyponomie
- Polysemie und Homonymie
- Komplementarität
- Konversion
- Denotation und Konnotation

Aufgaben zum 12.10.2011

1. Definieren Sie selbständig die signifikative Bedeutung, die referentielle/denotative Bedeutung und die konnotative Bedeutung.
2. Veranschaulichen und erläutern Sie das semiotische Dreieck durch ein ausgedachtes Beispiel.
3. Finden Sie je 3 deutsche und litauische Wortpaare mit Homonymie, Synonymie, Antonymie und je 3 polyseme Wörter.
4. Nennen Sie das Archilexem und die differenzierenden Seme bei folgenden Wortreihen:

Berg – Hügel – Gebirge – Vulkan;

Bach – Fluss – Strom – Kanal;

Cafe – Restaurant – Mensa – Kantine;

Ufer – Strand – Küste – Kai;

Gage – Lohn – Gehalt

Literatur und Quellen

- Präsentation der Einführung in die Semantik. Universität Bremen, URL: www.fb10.uni-bremen.de/khwagner/semantik/ppt/Semiotik1.ppt
- Lernmodul „Semantik“. Universität Duisburg-Essen, Projekt „Portalingua“, URL: <http://www.linse.uni-due.de/linkolon/semantik/flash/semantikstart.html>
- Astramskaitė, G. 1997: *Arbeitsbuch zur deutschen Lexikologie*. Vilnius.
- Jakaitienė, E. 2010. *Leksikologija*. Vilnius.
- Röhmer, Chr., Matzke, B. 2010: *Der deutsche Wortschatz*. Tübingen.
- Schlaefer, M.: 2009: *Lexikologie und Lexikographie*. Berlin.
- Wanzeck, Chr. 2010: *Lexikologie*. Göttingen.